

Ursachen und Wirkungen.

Die größten Ereignisse rüben nicht selten von schweren höchst geringfügigen Ursachen her, während oft die bedeutendsten Ursachen zu keinem Zwecke führen. Nirgends ist dies mehr augenblicklich, als in der Politik; freilich ist es aber auch die wahre Politik der Politiker, die wirklichen Ursachen und die erwünschten Wirkungen möglichst gut zu verschleiern.

Wenn wir den Vorgehendenen der letzten Jahre in diesem Lande mit klaren Augen und vorurteilsfreiem Gemüthe ins Gesicht schauen, so lösen sich uns die Zweifel über deren Ursachen ohne viel Schwierigkeit auf, und die Wirkungen derselben müssen uns keineswegs erstaunen, wenn wir mit nur einiger Weitsichtkenntniß darüber nachdenken; ungemein schwieriger würde es jedoch sein, das Ende davon zu errathen:

„Und der Mensch versucht die Götter nicht;

Denn niemand vermag er zu schauen,
Was sie anständig machen in Grauen.“

Werfen wir einen Blick in die Vergangenheit, so wird sich uns das Rätsel leichter lösen. England batte alle Ursache, den Vereinigten Staaten Feind zu sein, und wenn die Letzteren wünschten, dieser Hass wäre durch Handelsinteressen verschwunden, so haben sie sich recht bitter getrostet. Eng-

land ist der Erzfeind Amerika's, so wie es der angestammte Feind Frankreichs ist. — Louis Napoleon, unstrittig der größte Staatsmann unseres Jahrhunderts, ist trost der in England genossenen Gastfreundschaft und Unterstützung in seinem primitiven Vorhaben, der wie es scheint einziger Mann, der sich hierzu nicht läugnen ließ.

Unter dem Scheine der innigsten Freundschaft hat er den britischen Löwen ungemein mehr gedehnt, als sein großer Duke in mächtiger Fehde. Er zwang England, mit ihm nach Russland zu gehen, ließ sich aber nichts von ihm sagen in der italienischen Angelegenheit. Er lud die Königin ein, seine Befestigungen an der Nordküste Frankreichs, England gegenüber, zu bewundern, und führt Krieg in Mexico, ohne sich um Albion zu kümmern.

Die einzigen Nationen, die sich von England lange lang an der Naß herum und allmälig in das Neß führen ließen, waren die weltlichen Yankees, die Klügsten der Klugen, die General-Schwätzer, die Alterswelt-Smartens!

Wir irren uns nicht, wenn wir behaupten, daß die Urquelle vieler Wirren der von England aus verbreitete Abolitionismus ist. Das Volk, welches Millionen alljährlich spendet, um Missionen unter den Heiden zu gründen, Bibeln und Traktate unter den Leidighäubten zu verteilen, Möglichkeit predigt und Ver.ine gegen Thierquälerei errichtet, das Volk der cosmopolitischen Humanitarier - Jesuiten hat mit schläuer Vorsicht den Samen der Zwietracht seit Jahren in diesem Lande gesät, und sieht mit fanatisch-religiösem Begeister den Gräuelthaben und dem Vandaliemus zu, die es herausbeschwert. Es thut freilich auch zur Zeit Buße, indem es für gute Sache im Süden, obwohl es es nicht offiziell anerkennt, Schiffe, Waaren und Kriegsmaterial liefert; — warum aber? Weil es nebst dem pecuniären Nutzen auch noch den hat, den Krieg zu verlängern, und so das ganze Land, Norden und Süden, mehr und mehr zu verwirken und zu schwächen.

Die amerikanische Republik war längst ein Dorn im Auge amerikanischer Deputen, deren Unterthanen nördlich auf und verüberblieben. England, ungeachtet der Hunderttausende der Knechtshaft überdrüssigen Iränder, hat zwar nicht so sehr das republikanische System Amerika's, um so mehr aber seine mit Reisenbütteln anwachsende Prospätät und ganz besonders seine Stärke zur See besichtigt. Die Niederlegende der amerikanischen Baumwollfahrt tat dabei in den Plänen der Ostindischen Compagnie keine unbedeutende Rolle gespielt. Unter dem Deckmantel der Humanität hat man dabei die Saat der Unmenlichkeit verbreitet, und dann es dem fanatischen, eben so partizipistischen Norden überlassen, die bittere und blutige Frucht zu pfücken.

Freilich leidet England auch dabei. Aber wer ist das englische Volk? Der Adel und die Gelt-Aristokratie, und diese leiden sehr wenig oder gar nicht darunter. Eine wahre Volksklasse besteht dort nicht. Der Arbeiter, der Proletarier wird nicht beachtet; man gibt ihnen Traktate und Sonntagschulen, das ist doch wahrlich genug, um sie sehr zu machen, wenn sie verbürgt sind.

Wie ganz anders ist es in Frankreich! Louis Napoleon weiß es, und nur ganz Naingeweihten ist es unbekannt, daß die ältere Stütze des französischen Thrones die arbeitende Klasse ist. Sie, die wir

betrachten der bedeutensten Blätter die Politik unserer einzigen Geschäft und Stud um war, sind hier von durchdringlich überzeugt; und so sehr wir auch müssten, unsere Unabhängigkeit mit unseren eigenen Mitteln zu erringen, ohne eine Verbindung mit irgend welche fremde Macht einzugeben, die vielleicht aus eigenem Interesse sich für uns ins Mittel legt, so können wir doch nicht umhin zu hoffen, daß der Kaiser der Franzosen unsren Feinden einen gewaltigen Streich durch die Rechnung machen wird. Als er vor einiger Zeit England anbot sich ihm zum Zwecke der Vermittlung anzuschließen, antwortete man ihm, es sei noch zu früh, d. h. das Land hat sich noch nicht genug verblüht. Mag es nun sich darauf gefaßt machen, daß wenn es nach einiger Zeit keinen Vorheil dabei finden möchte, sich zu beteiligen, man ihm zuwende: Zu spät!

Wenn wir ein Mann an Energie beschuldigt werden könnten, so war es gewiß nicht Louis Napoleon. Er, der weitschauende, tief denkende, geheimnisvolle Mann mit dem eisernen Willen bat noch nie die jetzt eine Karte meggiworfen, die er einmal in der Hand hatte. Fünfzehn Jahre ihn nicht ab, und küssen läßt er sich nicht; dazu ist er ein viel zu reservirter Spieler. Wie ichlau auch Seward sein mag, ist er ihm doch nicht gewachsen.

Wir haben zuverlässige Berichte von Noren und den benachbarten Manufakturen Österreich, die das Eland unter den Arbeitern jämmerlich schildern: über 300 000 Mensch sind im wahren Sinne des Wortes brod und obdachlos.

Die vielfach wiederholten Gerüchte von einem baldigen Einstreiten Napoleons in die amerikanischen Angelegenheiten sind keineswegs grundlos.

Ob seine Anträge mit unseren Interessen übereinstimmen, steht zwar noch nicht in Zweifel, und wir selbst möchten noch nicht so ganz davon versichert sein; so viel ist jedoch gewiß, daß dieselben ungleich mehr zu unserem Vortheile ausspielen werden, als zu dem des Nordens.

Ein Geschäftsfreund wie die Consöderierten

Staaten ist gar zu einladend, und unsere gute Nachbarschaft von Mexico ist keineswegs zu verachten.

Wenn die nördliche Eva einmal die Frucht

des Baumes der Erkenntniß gebörig versucht haben wird, so wird sie nebst der falschen Schlange

die harte Strafe unausweichlich treffen, und der Engel mit dem flammenden Schwerte wird ihnen wohlweislich den Weg ins Paradies sperren, dessen sie sich in ihrem zu großen Uebermuth unwürdig machen. Die Universalprediger der Nächstenliebe werden wie Kain, mit der Brandmark des Brudermordes auf der Stunde, unsägt und flüchtig verurteilt und keine Heimat unter Menschen finnen.

(Correspondent des „Richmonder Anzeigers.“)

Lieber Anzeiger!

Das Ostende Manifest Destiny von James Buchanan und Comp. war eine Seifenblase. Man bewunderte die schönen Farben und ließ sie zerplatzen. Das dreylige Concordat der Gejantanten der Ver. Staaten in London, Paris und Madrid war kein Befehlster der amerikanischen Politik, sondern nur eine Sternschuppe. Es war eine glänzend gewogene Maedche ohne Fleischfeste. Der alte Buchanan hatte keinen Merv seine Pläne durchzusehen, und das Volk sowie die Politiker hatten weiter Schafsfeld noch Thatkraft genau, das Manifest Destiny in einer nationalen Sache zu machen. Und doch war nichts besser geeignet, dem Stolz der Nation zu schwärzeln, als die Ausführung des Ostende Manifest Destiny, nichts besser geeignet, den glühenden Balkan des Civil-Krieges abzuleiten, und den Funken, der zur Feuerzündung einer 84-jährigen Erdalte angezündet war, auszulöschen. — Die Kürsichtigkeit der Kanatler, die erschorenen Werkzeuge einer salichen, frömmelnden, englischen Politik und der nördlichen Monopolisten wurde wieder durch die Weisheit der Parteiführer, noch durch die Souveränität des Volkes abgeleitet.

Das Volk stöhnt und die Verstandeseltern der wenigen vorhandenen Köpfe, die den Zeltpunkt begriffen, vor nicht mit hinreichendem Mut, Energie und Talent begabt, um die Krise abzuleiten. Kein einziger hinreichend eminenter Redner und Patriot trat hervor, der es vermocht hätte, dem Volke die Gefahr in lebhaften Bildern vorzumalen und daran glauben zu machen. — Das Unabhängigkeitsgefühl des Volkes war ein zu großes Sicherheitsgefühl geworden, und die Wohlthaten der Vorfahren in Franklin, die sich in Folge seines Umganges ganz sicher trauten, und nahmen einen einzigen hundert Gesangene und mehrere Wagen ab; ebenso trieb er das ganze Kommando aus der Stadt. Alle drei sind abermals fort, an eine neue Expedition, deren Bestimmung Sie wohl erfahren werden, ehe Sie diesen Brief erhalten.

Die Nachrichten von Bicksburg lauten recht düstig, und ich hoffe und glaube, daß es sich halten wird, — was aber, wenn dies nicht der Fall sein sollte? Ich bin sehr besorgt um das Schatz von Savannah und Charleston. — Esteres glaubt ich ganz bestimmt wird fallen (unser geheime Correspondent wird sich in seiner Voraussezung, wie auch die weiterholte Angabe an Fort McCallister zur Genüge gezeigt haben, wohl getäuscht sehen), während Letzteres sich halten mag. Aber selbst der V. ist leider

großgewogene Nation zugab, daß die Herrschaft einer sectionellen Partei (welche die Minderheit der Bürobauer war), unter Benutzung eines Scheinheiligen Deckmantels — die Emancipationfrage, — (um die es sich im Grunde gar nicht handelte, sondern nur um die fetten Reiter und die Gewalt), eines der großartigsten politischen Gebäude in Trümmer fallen ließ und sein eigenes Blut verspritzte. Welch ein großer Vorwurf auf der Republik eines ländlichen Landes lastet, ist so leicht nicht auszuträumen; das Sicherheitsgefühl der Nation war Leichtsinn und ein grober Verstoß gegen die republikanische Regierungsumform; das Volk batte sich gedankenes und gleichgültig einen überbietet hingegessen, als wären dieselben absoluten Königlichen oder pätischen Geschlechter, und als wäre es selbst ohne Stimme, ohne Verantwortung und als wäre es keinen Theil an der Regierung. Daher konnte die Explosion, sowie die Verwüstung der Hightops, der Mississippänger und Bagatunden, der Abenteure und Projektmacher — nach Außen hin, wie es so notwendig war, nicht vor sich gehen, und mußte sich demzufolge im eigenen Innern entladen. Das Resultat des enormen Dampfschiffs war verloren, und es wurde alles wie im Feuer der Hölle verbrannt worden sein, wenn nicht mit einem das ganze Weltall erschütternden gewaltigen Krach — der colesiale Kessel in zwei große Hälften zerprungen wäre! Dies war der einzige Weg zur Macht, und jetzt handelt es sich um die Verhüllung der Wunden. Ein jeder Theil des Kessels wird jetzt sein eigenes Manifest Destiny haben, und es geschieht dem Volke des Südens, von dieser ersten Erfahrung Augen zu ziehen. Es hat dasselbe eine alänzende Zukunft vor sich, wenn es durch die gemachte Erfahrung Weisheit lernt. Nach Innen ein thäliches Antheilnehmen an der Regierung, Einigkeit, Besonnenheit und ein Hinwegwerfen aller kleinen Eiserbüchlein, eine republikanische Aufopferung für das allgemeine Beste, die bisherige Tapferkeit und ein unerschütterliches Vertrauen auf eindlichen Erfolg, verbunden mit Tatkraft und Gewandtheit nach Außen, sind unumgänglich nötig, das begonnene Riesenwerk mit Ruhm und Ehren in Ende zu führen. Der Gedanke, daß die Vorgänger für Freiheit und Glauben nicht umsonst gelebt haben und gestorben sind, der Gedanke, daß wir „der Freiheit eine Fassade“ dem Glauben eine Heimsäte, dem Unterdürsten einen Zufluchtsort bereiten, sind Angriß gemacht hätten; aber es scheint, als ob wolle keiner ihrer Generale sich gerne die Finger daran verbrennen, — Bicksburg ist von Natur aus schon eine harte Rauß zu knacken, und unsere Festungen erstrecken sich auf mehr denn doppelt Meilen im Rücken der Stadt, während das Ufer und die Abhöhen von Bicksburg strecken. Die Elemente selbst kämpfen dort für uns, und je länger der Kampf sich weigert anzugreifen, desto schwieriger wird es ihm werden. Ihre Überlegenheit an Zahl und Power wird nur eine desto größere Niederlage für sie bereiten. Charleston wird eine ganze Reihe von Verschüttungsmitteln den Feinden bieten, die sie wahrschauend wünschen. Die Vertheidigung beider Fälle ist den Händen zuverlässig und umstetzes Männer anvertraut.

„Das alte Sternt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.“

Augusta, 28. Februar 1863.

(Correspondent der „Mobile D. Zeitung.“)

Selbyville Bedford Co., Tenn., 27. Februar 1863.

H. Hassel u. Elman.

Geehrte Herren!

Es ist ein regnerischer, kalter, unfruchtlicher Tag heute, und da ich a-solut nichts zu thun habe, so bat ich Langeweile gebürodermaßen eingestellt. Als Radicalität bat sich geistige Beschäftigung mir stets bewiesen und dafür gibt es hier nur zwei Wege — Zeitungen lesen und für Zeitungen schreiben. Das Esterre ist ein ziemlich thäuerer Spaz. 50 Cents jeden Tag beläuft sich gar bald in die Thaler, das Laster kostet weniger und ist von größerem Nutzen für mich gemacht.

Alles ruhig in unserer Front — es ist angenehm etwas faul im Staate Dänemark. Beide Teile haben in der Schlacht bei Murfreesboro' gesanden, daß sie sich beiderseitig in einander getäuscht haben; die Leute ist nicht verloren und weder Bragg noch Mooreans sind in irgend welcher Eile, eine Entscheidung herbeizuführen, die im Falle eines ungünstigen Endes die Revolution und den Verlust von Kentucky, aber auch die Unterordnung von Tennessee verhüten würde. Inzwischen amüsieren sich Webster, Wharton und Forrest so gut sie können, wenn sie auch bissig sind, wie bei Fort Donelson, die Rechnung ohne den Wirth machen. Beide Leute macht sich wenig daraus, wenn ihm ein Streich bissig mißlingt, — nachdem er bei Donelson zurückgeschlagen worden war, ist er bald die Yankees in Franklin, die sich in Folge seines Umganges ganz sicher trauten, und nahmen einen einzigen hundert Gesangene und mehrere Wagen ab; ebenso trieb er das ganze Kommando aus der Stadt. Alle drei sind abermals fort, an eine neue Expedition, deren Bestimmung Sie wohl erfahren werden, ehe Sie diesen Brief erhalten.

Die Nachrichten von Bicksburg lauten recht düstig, und ich hoffe und glaube, daß es sich halten wird, — was aber, wenn dies nicht der Fall sein sollte? Ich bin sehr besorgt um das Schatz von Savannah und Charleston. — Esteres glaubt ich ganz bestimmt wird fallen (unser geheime Correspondent wird sich in seiner Voraussezung, wie auch die weiterholte Angabe an Fort McCallister zur Genüge gezeigt haben, wohl getäuscht sehen), während Letzteres sich halten mag. Aber selbst der V. ist leider

Städte, so schwer der Schlag für uns auch wäre, würde weder in militärischer noch politischer Hinsicht so hart für uns sein, als der von Bicksburg. Unsere Verbindung mit dem Westen, von dem wie Weizen und Schlachtwieb erhalten, ab geschritten, — die Armee in Mississippi aufgezogen und die in Middle-Tennessee flankiert, — die gewaltige und reiche Verlebeströme, der Fluss, für die Bewegung von Armeen und die Unterhaltung der Kavallerie an beiden Seiten desselben, sowie für das Wiederaufleben des Handels geöffnet, und unsere bewaffnete Macht mit einem Schlag genötigt, eine Stellung einzunehmen, die das Meer zur Linien und drei feindliche Küsten in Front und rechter Flanke, oder noch schlimmer, das Meer im Norden und Hooton, Rosencrans und Grant in den Blanken, gar bald durchbrochen werden würde. Unsere Verbündungsmittel, die wenigen Eisenbahnen, die wir noch im Besitz oder im Gang haben, würden bald unterbrochen sein, und der Feind, vermittelst Eisenbahn, Kanonenbooten und Transportschiffen plötzlich konzentriert und durch Divisionen und Siedlungsgruppen lässend, könnte eine unserer Armeen nach der andern vernichten. Hoffen wir also, daß Jefferson Davis die rechte Wahl getroffen hat in der Auswahl der betreffenden Besiebbarer.

Achtungsvoll! Southron, Comp. D., 12. Reg. Tenn. Vol.

— Die deutsche Leib Bibliothek des Brillmeyer ist nach der östlichen Straße, Broad und Marion, dem Markt gelegt worden, worauf wir die seitigen und die Freunde deutscher Literatur aufmachen.

— Seit den letzten Wochen sind die für Lebensmittel jeder Art in einer Weise an, daß eine tägliche Einnahme von Säbōt, die nützlichsten Bedürfnisse kleinen Familien zu befriedigen. Nicht jeder erfreut sich aber einer solchen Ein- und, da auch noch die diesjährige Winde, kann es nicht fehlen, daß Mangel und Spartheit einsetzt, die früher bei und Spartheit ihr gutes Auskommen.

— Col. G. W. Munro, unser gegenwärtiger Staats Secretär, der diesen höchst wichtigen Jahren v. Zufriedenheit aller seit einer Reihe von Jahren verlebt, ist als Gouverneur-Cadillac Bürger im höchsten Grade.

Stadt Mobile.

— Wenn in Kriegszeiten irgend Etatnennwerth wäre, so müßte es als einer erachten, daß wir jüngst eine telegraphische in sechs Tagen von Charleston, da wir bereits seit vier Wochen p. vor Eisenbahn von South Carolina zu gebens erwartet, und daß bislang keine 6-8 Monate lang Zucker, Molasses u. verschiedene Stationen in Mississippi dem U. und Viehfaß ausgesetzt liegen haben, obwohl Viehederer, erhalten zu können, wäßt gewisse Individuen ganze Zug voll an die Westen empfangen. Lieb Herren! Sie auch notable Patrioten und müssen natürlich berücksichtigt werden; dafür ist ja eine Wertheits-Komitee da.

— Die besten Mathematiker sind angewichen in größter Ausprägung. Man hat nahe eine Prise ausgezögert. Wie viele Butter aus einer Dampfboot, das 50 Cent Pfund Butter von Selma hierher rechnet, um sich oder die bishigen Bürger zu berichten?

— Eine Anzahl unter den Schülern an französischen Consuls befindet sich in Frankreich ein französisches Schule von hier weg abholen. Der Einfluß ist auf das Gemüth der bloßwährenden Ideen nicht nicht zu erkennen. Diese beiden in einem Lande der bloßwährenden Ideen nicht nicht anerkannt, die Ausbildung noch mehr rezipieren, als die bishigen Bürger zu haben.

— Doch etwas Neues! Es soll ein Municipal-Büro eröffnen, in Holz, ein Wiegger, der ein Biert-Haus zu M. drin, eine Pinte für \$10 nehmen muss für andere Schenkwürdigkeiten geben.

— Der von President Davis auf den 27. d. Mo. ausgedriebene allgemeine Aspekt, für uns wenigstens ein höchst überflüssiges Maß, da wir, Dank unserer speculatorischen Vaten, beliebte immer festtag haben, ohne darüber Dities dazu jetzt aufgesetzt zu brauchen.

— Die Gesellschaft Adelia hat ihren Kunden und Bekannten abermals einen gemusterten Abend veranstaltet und den deutschen Kunst und erbauenden Vergnügnungen wie grüche Ehr gemacht. Das bekannte Lustspiel „Kiss in the dark“ und die deutscpaläre Komödie „Wer weiß für was es“ wurden mit einer Präsentation, Veratilla, einem Heimade aufgesetzt, die regelmäßigen Künstler zum Abschluß gereicht. Die regelmäßigen Künstler zum Abschluß gereicht, bedauern nur, daß wir ohne Glaubendamen und Herren uns nicht die Freiheit haben können, ihre Namen dem Publikum Bekannterwerbung zu übergeben. Der theatralischen Unterhaltung folgt ein glänzende Anzeigen der Stadt Richmond.

— Gesangverein Virginia. Die Mitglieder des Vereins werden zu der am Montag den 16ten die Mitglieder der Extra-Versammlung zahlreich erscheinen, indem wichtige Verhandlungen zu denken sind.

— Eine junge Dame, die in einem Puff kann Geschäft die Stelle einer Verlängerung übernehmen kann, findet einen guten Platz unter der Adresse A. J. ihre Adresse an.

— Gestorben: am 28ten Februar einer langen und schweren Krankheit Anna Ursula Stettler, geb. Bauer, in einem Alter von 39 Jahren. Das Treu der Sterbenden war.

— Hart gekämpft und hart errungen, Rist zum Ziele durchdrungen, Muß zum Bananen Seile ziehn; Durch die tiefsten Dunkelheiten kann Dich Jesus hinbegleiten, Wirth w ist er den Schwächen ei Bei der Hand will er Dich fassen, Schreist Du gleich von ihm verlassen, Glaube nur und zweiste nicht! Bitte, kämpfe sonder Wanzen, Bald wirst Du voll Freude danken, Bald umgit Dich Trost und Licht, Bald wird Dich dein Antlitz strahlen, Muß gerettet ihn seine Wahl, Er will Dich im Glauben üben, Gießt die Liebe, kann nur lieben, Wonne wird bald keine Qual!

Um Hilfe! Theilnahme bittet der hinterlassene Gießt und die unveränderten Kinder.